

Jugendorchester wächst immer weiter

Nachwuchsensemble des Musikvereins Tiefenstein zählt jetzt schon 40 Mitglieder – Neues Vororchester stellt sich beim Konzert am 8. November vor

Nur die Tuba ist nach dem Wegzug eines Mitglieds zurzeit verwaist: Ansonsten kann das Jugendorchester des Musikvereins Tiefenstein aus dem Vollen schöpfen.

IDAR-OBERSTEIN. Nachhaltige Jugendarbeit zahlt sich aus: Während viele Vereine akute Nachwuchsorgen haben, kann der Musikverein Tiefenstein vergleichsweise gelassen in die Zukunft blicken. Sein Jugendorchester hat inzwischen 40 Mitglieder, die unter der Leitung von Martin Wendel noch dazu auf einem beachtlich hohen Niveau musizieren.

Davon können sich interessierte Zuhörer beim alljährlichen Konzert am Sonntag, 8. November, ab 14.30 Uhr überzeugen. Es findet diesmal in der Stadnhalle statt, weil die Bühne im Dietrich-Bonhoeffer-Haus für diese große Zahl an Musikern zu klein ist. Am 8. November hat auch das im Sommer gegründete, von Nachwuchsdirent Jan Philipp Döring geleitete Vororchester seinen ersten Auftritt. Es setzt sich aus jungen Neuzugängen zusammen, die im Zusammenspiel mit Musikern aus dem Jugendorchester gefördert werden – mit dem Ziel, dass sie mittelfristig bei diesem einsteigen können.

Als Martin Wendel das Jugendorchester 2004 übernahm, zählte es 20 Mitglieder.



Unter der Leitung von Nachwuchsdirent Jan Philipp Döring probt das Vororchester des Musikvereins Tiefensteins schon seit Wochen für seinen ersten Auftritt im Rahmen des Konzertes am Sonntag, 8. November, in der Stadnhalle.

Weil davon inzwischen elf die Region und damit auch den Musikverein wegen ihres Studiums und aus beruflichen Gründen verlassen haben, ist die Steigerung auf 40 umso bemerkenswerter. Aber nicht nur deswegen und wegen der Leistungsstärke ist der Verein stolz auf seine Jugend, wie Vorsitzender Heinz Wendel

immer wieder betont. Er und seine Vorstandskollegen freuen sich auch über die „tolle Kameradschaft“ und das Verantwortungsbewusstsein der Jugendlichen: Diese verwalteten ihre Finanzen selbst, der Jugendvorstand entscheidet, was wofür ausgegeben wird. „Das funktioniert bislang ohne Probleme“, bilanziert der

Vorsitzende zufrieden. Bei dem Konzert am 8. November ist erstmals auch das neue Schlagwerk im Einsatz, das der MV Tiefenstein für rund 15 000 Euro angeschafft hat – ein finanzieller Kraftakt für den rund 170 Mitglieder starken Verein. Deutlich mehr als die Hälfte der Summe wurde über Spenden erbracht

– vor allem dank der Kontakte und Beziehungen von Heinz Wendel, dem früheren Vorstandssprecher der Volksbank-Raiffeisenbank Nahe-land. 1000 Euro steuerte auch die Jugend selbst bei: Sie spendierte das komplette Preisgeld, das sie an Pfingsten beim Wertungsspiel anlässlich des Landesmusikfestes in

Neustadt an der Weinstraße gespielt hatte. Auch das Problem, wo das neue Schlagwerk denn aufbewahrt werden soll, ist inzwischen gelöst: Erwin Birkenmaier, Theres Rommelfanger und Heidi Wendel verwirklichte i Probenraum in der Stadnhalle eine Unterbringung nahe Maß. Warten muss jetzt allerdings noch die Anschaffung des für den Transport benötigten neuen Anhängers.

Bei dem Konzert in der Stadnhalle wird dem Publikum die ganze Bandbreite der Nachwuchsarbeit präsentiert: angefangen von der musikalischen Früherziehung über Einzelvorspiele aller Register bis hin zu den Auftritten von Vor- und Jugendorchestern. Als Gäste sind eine Gruppe aus dem Kindergarten in Tiefenstein, die zu musikalische Begleitung singt, und das Jugendorchester aus Idar in der Begleitung. Der Eintritt ist wie immer frei. Für Kaffee und Kuchen wird ein kleiner Obolus als Beitrag zur Kostendeckung verlangt.

Fördern und fordern: Getreu diesem Motto will Martin Wendel mit seinen Schützlingen den Schwierigkeitsgrad beim diesjährigen Weihnachtskonzert noch einmal anheben – und zwar deutlich. Ein Stück gehört sogar zur Kategorie 4 (schwer). „Ich traue es uns zu“, sagt der 29-Jährige angesichts dieser Herausforderung. (kuk)